

# Inhalt

*Anna Brake und Helmut Bremer*

Schule als Alltagswelt jenseits von Bildungsstandards und Leistungserbringung: Versuch einer Einordnung

*Peter Büchner*

Kindliche Bildungsarmut und die relationale Logik des Bildungsgeschehens. Über die Herstellung von Bildungsarmut und mögliche Auswege aus biographischen Sackgassen

*Hannelore Faulstich-Wieland*

Schule als gemeinsame Alltagswelt für Mädchen und Jungen

*Sven Brademann und Werner Helsper*

Schulische Übergänge und Peerbeziehungen. Die Bedeutung von Gleichaltrigen für den Übergang in die Sekundarstufe I

*Hedda Bennewitz und Michael Meier*

Zum Verhältnis von Jugend und Schule. Ethnographische Studien zu Peerkultur und Unterricht

*Nikola Leufer und Michael Sertl*

Kontextwechsel in realitätsbezogenen Mathematikaufgaben. Zur Problematik der alltagsweltlichen Öffnung fachunterrichtlicher Kontexte

*Anke Dorn, Roberto Priore und Jochen Wissinger*

Schulaversives Verhalten und die doppelte Ambivalenz besonderer schulischer Settings. „Und wenn wir einen Tag nicht kommen wollen, ist das auch nicht schlimm“

*Rahel Jünger*

Schule aus der Sicht von Kindern. Zur Bedeutung der schulischen Logiken von Kindern mit privilegierter und nicht-privilegierter Herkunft

*Andrea Lange-Vester und Miriam Redlich*

Soziale Milieus und Schule. Milieuspezifische Bildungsstrategien und Lebensperspektiven bei SchülerInnen der Hauptschule und des Gymnasiums

*Dieter Isler und Sibylle Künzli*

Schulische Praktiken in der Vorschule. Angebote zum Einüben eines  
schulischen Habitus in einem deutschschweizer Kindergarten am Beispiel  
der Förderung von Sprache und Literalität

Über die Autorinnen und Autoren

